



Friedrich Kopsche

**Des Sonnenstrahls besondere
Reise**

www.botschafterstille.at

Friedrich Kopsche
Des Sonnenstrahls besondere
Reise
Eigenverlag, Klagenfurt
All rights reserved ©2021

Fotos: Friedrich Kopsche
Satz: Friedrich Kopsche
Texte: Friedrich Kopsche
LektorIn:
Karuna Kopsche-Tazoll

Fotomotive: Klagenfurt - Spitalberg, Ulrichsberg

www.botschaftderstille.at

Ausgabe 2021

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und
sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder
vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdruckes
vorbehalten.



FRIEDRICH KOPSCHE

Des Sonnenstrahls besondere Reise

www.botschaftderstille.at
www.kopsche.at

Des Sonnenstrahls besondere Reise

Einen Sonnenstrahl, nein unendlich viele, schickt die Sonne jeden Tag an unsere Erde. Sie mögen unsere Herzen erwärmen, erfreuen und Licht in unsere Dunkelheit bringen. Doch immer öfter ist die Mutter Sonne traurig, wenn sie zu uns auf die Erde blickt, weil ihre Sonnenstrahlen die Herzen der Menschen immer weniger erreichen.

Und so fragt sie sich immer öfter warum das wohl so ist. Ich sende, gebe, erwarte nichts von ihnen und trotzdem können sie dieses Geschenk nicht annehmen. Um herauszufinden warum das so ist, beauftragt sie einen ihrer Sonnenstrahlen mit dieser speziellen Aufgabe. Nachdem sie den ausgewählten Sonnenstrahl, über seine spezielle Aufgabe auf der Erde erzählt hat, segnet sie ihn und strahlt ihn auf die Erde.

Es ist schon eine lange Reise, dachte sich der Sonnenstrahl, aber es kommt mir auch sehr kurz vor und er überlegte, wie er diese Aufgabe lösen kann? Da er noch nie auf der Erde war fragte er sich: Wie soll ich dort die Menschen finden um es zu erfahren? Denn Mutter Sonne hat mir nichts darüber berichtet. Aber so ist sie halt, spricht nicht viel, aber weiß immer was gut für uns alle ist. Also lasse ich mich einfach führen dachte sich der Sonnenstrahl, irgendwann werde ich schon erkennen, wer Erde und wer Menschen sind.

So vergeht die Zeit, vielleicht sind es einige Millionen Jahre irdischer Zeit, wie viel auch immer, für den Sonnenstrahl gibt es keine Zeit, er strahlt einfach.

Doch plötzlich hört er ein Geräusch, eine Stimme, etwas was er so

nicht kennt und sieht sich um. Eigenartig dachte er sich, ich kann plötzlich hören, sehen und sprechen. Da erinnerte er sich, dass Mutter Sonne oft in ihren Geschichten von der Erde und den Menschen, die dort sind, erzählte, dass man dort sieht, spricht und hört. Oh, dachte er sich, dann bin ich wohl an meinem Ziel angekommen. Bin ich froh, denn es war nicht ganz leicht die vielen Wolken zu durchdringen um hierher zu kommen. Jetzt muss ich mich aber beeilen um meinen Auftrag zu erfüllen. Ganz vorsichtig und ein bisschen ängstlich sieht er sich um, wo er gelandet ist. Er sieht viele Bäume, grüne Wiesen, Blumen aber keine Menschen und auch niemanden, was ein Geräusch von sich gibt.

Aber ich habe doch etwas gehört? Da sieht er einen Vogel der durch ihn hindurch fliegt und ruft ihm zu: Hallo du, und wartete einen Augenblick. Der Vogel bremste, fliegt verwundert eine Schleife und schaut sich um, denn er hörte eine Stimme. So flog er auf den nächsten Baum, setzte sich auf den Ast und rief: Hallo wer hat mich gerufen? Ich, hörte der Vogel und antwortete: Bitte zeig dich, denn ich habe keine Zeit für Spiele, ich muss für meine Jungen Futter sammeln. Ich bin hier, kannst du mich nicht sehen? Nein, sagte der Vogel.

Eigenartig dachte sich der Sonnenstrahl, ich kann ihn sehen hören und fühlen. Da rief er dem Vogel nochmals zu: Kannst du mich vielleicht fühlen? Wieso soll ich dich fühlen können, wenn ich dich nicht sehe, antwortete der Vogel. Das ist ganz einfach, fühle nur und der Sonnenstrahl strahlte seine ganze Wärme auf den Vogel, der ganz unruhig wurde. Fühlst du was, rief er dem Vogel zu? Ja, mir ist plötzlich ganz warm. Ja, das bin ich, der Sonnenstrahl in dem du verweilst und der mit dir spricht. Ganz



Alles ist miteinander verbunden, auch wenn wir das nicht glauben.

verwundert piepste der Vogel auf dem Ast und konnte das nicht begreifen. So fragte er zurück: Seit wann kann ein Sonnenstrahl die Sprache der Vögel? Wir können alles und auch gar nichts, aber ich brauche jetzt dringend deine Hilfe, sagte der Sonnenstrahl. Ich suche einen Menschen, irgendwo in der Nähe muss er sein, denn ich habe ein Geräusch gehört, Mutter Sonne hat mir aufgetragen mit Menschen zu sprechen. Der Vogel ist jetzt ganz verwirrt, flattert auf seinen Ast auf und ab und kreischt.

Bitte mach nicht so einen Lärm, sonst verscheuchst du mir die Menschen und ich komme mit leeren Händen nach Hause, flüsterte ihm der Sonnenstrahl zu. Jetzt begriff der Vogel, dass das kein Spass war und der Sonnenstrahl es ernst meinte.

So wurde er wieder ruhig und sagte: Ja, da drüben unter dem Baum habe ich einen Menschen gesehen der geweint hat und ganz alleine ist. Ich habe schon versucht ihn mit meinem Gesang auf zuheitern, aber es half nichts. Er weinte weiter und hörte nicht auf, da musste ich weiterfliegen, denn sonst wäre ich auch noch zum Weinen gekommen. Der Sonnenstrahl konnte mit weinen nichts anfangen, aber er war froh jetzt einen Menschen gefunden zu haben.

Er sagte dem Vogel dank und lenkte seinen Sonnenstrahl zu dem weinenden Menschen der unter dem Baum saß. Hallo du: sprach der Sonnenstrahl, was machst du da? Der Mensch hatte den Sonnenstrahl nicht gehört, denn er war so sehr mit seiner Traurigkeit beschäftigt. Was mache ich nur damit er mich wahrnimmt, überlegte er sich und schickte ihm einfach viel Wärme. Auch das half nichts, das Gegenteil trat ein, denn der Mensch zog sich noch weiter in den Schatten des Baumes zurück und weinte weiter. Ein bisschen ratlos sah der Sonnenstrahl ihm zu und

umhüllte ihn mit seiner ganzen Liebe, vielleicht kann er das eher spüren als Worte.

Nach einiger Zeit rückte der Mensch immer näher und näher zum Sonnenstrahl und als er ganz in der Mitte war, hörte er auf zu weinen, hob den Kopf, blickte in den Sonnenstrahl und allmählich verschwand die Traurigkeit. So, dachte sich der Sonnenstrahl jetzt versuche ich es noch einmal, vielleicht kann er mich jetzt hören.

Hallo lieber Mensch, kannst du mich hören? Der Mensch drehte den Kopf hin und her, denn er dachte eine Stimme gehört zu haben. Instinktiv sagte er darauf: Ja, aber wo und wer bist du? Hier bin ich, um dich herum. Eigenartig, dachte sich der Mensch, ich sehe niemanden. Weißt du, hörte er wieder, ich bin der Sonnenstrahl der dich umgibt. Jetzt bin ich auch noch verrückt sprach der Mensch vor sich hin. Du bist nicht verrückt, ich bin es, der Sonnenstrahl der mit dir spricht. Ein Sonnenstrahl kann nicht sprechen, das ist unmöglich dachte sich der Mensch, stand auf und wollte gehen. Warte noch einen Augenblick und setz dich bitte wieder hin. Ich beweise es dir dass ich es bin.

Siehst du den anderen Baum dort drüben, wo kein Sonnenstrahl ist? Du sagst mir jetzt dass ich den Baum anstrahlen soll und wenn du mich wieder rufst kehre ich zu dir zurück. Das kannst du öfters tun. Gesagt getan. Nachdem der Mensch den Sonnenstrahl einige Male gebeten hatte dies zu tun, war er überzeugt, dass dieser mit ihm sprach und fragte warum? Der Sonnenstrahl erzählte ihm von seiner Aufgabe. Ja lieber Sonnenschein, das ist bei jedem von uns anders, warum wir plötzlich die Sonne auch wenn sie scheint nicht mehr wahrnehmen. Ich bin sehr traurig und habe geweint weil ich meine Mutter verloren habe, sie ist

gestern gestorben und ich hatte sie sehr sehr lieb. Weisst du das tut mir im Herzen sehr weh. Andere Menschen haben ihren Lebenssinn verloren, andere wiederum werden von anderen Menschen misshandelt, geschlagen, gedemütigt, andere sind traurig über Kriege, Gewalt, Hass. Viele sind auch traurig weil sie nicht an sich glauben können, oder weil andere traurig sind und, und ...

Wir sind dabei so sehr in dieser Traurigkeit und den Schmerz versunken, deshalb nehmen wir dich, lieber Sonnenschein, dein strahlendes, wärmendes Licht in unserem Herzen nicht wahr, obwohl du da bist. So braucht es einige Zeit und manchmal auch länger, dich wieder in unserem Herzen wahrzunehmen. Denn es tut uns so gut wenn ihr uns anstrahlt und dabei unser Kummer und Schmerz gelindert wird. Wenn ihr dann in unserem Herzen angekommen seid ist alles wieder gut.

Deshalb lieber Sonnenstrahl braucht eure Mutter Sonne nicht betrübt sein, wenn euer Sonnenstrahl uns nicht immer im Herzen erreicht. Denn ihr tut uns immer gut und wir sind sehr dankbar für euer immer währendes Strahlen, das uns heilt und hilft in unserem Leben anzukommen.

Ganz beeindruckt und freudig hat der Sonnenstrahl diese Botschaft aufgenommen und spürte die Verbundenheit. So genossen beide diesen Augenblick in Stille und Dankbarkeit. Danach bedankte sich der Sonnenstrahl und sagte: Ich muss mich beeilen bevor es finster wird wieder nach Hause zu kommen und zog seine Strahlen immer weiter zurück. Der Mensch sah noch lange dem Sonnenstrahl nach, bis er verschwand. Da wusste er, das er zu Hause angekommen war, um Mutter Sonne zu berichten. Das tat er auch mit großer Freude und bedankte sich

bei Mutter Sonne für diese wunderschöne Reise die er erleben konnte und wann immer die Sonnenstrahlen diesen Menschen berührten, erinnerte er sich an diese wundersame Begegnung und erzählte sie weiter.

...Wir sind dabei so sehr in dieser Traurigkeit und den Schmerz versunken, deshalb nehmen wir dich, lieber Sonnenschein, dein strahlendes, wärmendes Licht in unserem Herzen nicht wahr..



www.botschaftderstille.at
www.kopsche.at

